

ISBN: 978-88-7853-855-9



edizioni **SETTE CITTÀ**

Via Mazzini 87

Viterbo

www.settecitta.eu

REGION LATIUM

GEMEINDE BOLSENA

LANDESMUSEUM AM BOLSENASEE



DAS NEUE POLYGLOTTE MUSEUM
in deutscher Fassung

Herausgeber PIETRO TAMBURINI

Textbearbeitung GIULIANA ZUCCONI - PIETRO TAMBURINI

Übersetzungen †PETRA KLEIN – MELANIE BALTES

Lektorin SYLVIA DIEBNER



VITERBO 2020

VORWORT

Das Landeskundemuseum wurde am 5. Mai 1991 in den restaurierten Räumen der Burg *Monaldeschi della Cervara* eingeweiht. Erbaut wurde sie von der orvietanischen Adelsfamilie *Monaldeschi* während der Herrschaft über Bolsena vom 12. bis 15. Jahrhundert.

Das „Polyglotte Museum“ gibt dem ausländischen Besucher die Möglichkeit, in Form dieser informativen Brochüre (mit Bildmaterial), die Museumsausstellung direkt vor Ort zu erfassen oder eine bleibende Erinnerung der umfangreichen Geschichte Bolsenas und seiner Umgebung mit nach Hause zu nehmen.

Der Museumsrundgang beginnt in der Eingangshalle mit einem monumentalen severinischen Sarkophag aus griechischem Marmor (Ende 2.- Anfang 3. Jh. n. Chr.) mit Szenen des Bacchuskultes in Reliefdekoration.

In der Abteilung der geologischen Entstehungsgeschichte sind verschiedene Exemplare vulkanischen Gesteins zu sehen, unter anderem eine „vulkanische Bombe“ von beachtlicher Größe und ein lavischer Polyeder der *Pietre Lanciate*. Die Vorgeschichte wird durch Gegenstände aus der Bronzezeit (18.-10. Jh. v. Chr.) belegt, die auf dem Seegrund und in Gräbern der Nekropole von *Bisenzio* (bis 8. Jh. v. Chr. fortgeschrittene Phase der frühen Eisenzeit) gefunden wurden. Die frühe Eisenzeit wird ausführlich durch die Funde der heute unter Wasser liegenden, villanovianischen Siedlung *Gran Carro* (9. Jh. v. Chr.) dokumentiert. In die frühe Etruskische Phase (Ende 8. Jh. v. Chr. - Anfang 7. Jh. v. Chr.) gehören Grabbeigaben aus Bronze und Eisen der ungefähr dreißig Gräber der Nekropole *Capriola*. Die Grabstelen mit Inschrift und das Kammergrab von *Melona* mit den zahlreichen „versilberten Tongegenständen“ repräsentieren hingegen die Etruskische Spätphase.

In der oberen Etage des Museums sind Fundstücke aus der Ausgrabungsstätte der römischen Stadt *Volsinii* zu sehen, wie Keramiken, Öllampen, architektonische Terrakotten und Fresken. Ein hervorzuhebendes Ausstellungstück ist der „Phanter-Thron“, ein Ter-

rakotta-Thron mit Szenen des Bacchuskults in Relief gearbeitet.

2011 wurde in Zusammenarbeit mit der Provinz Viterbo die der Ökologie des Sees gewidmete Museumsabteilung im unteren Stockwerk des Museums durch ein großes Süßwasseraquarium - das einzige seiner Art - ersetzt, in dem Fische, Amphibien, Krebse und Weichtiere des Bolsena-Sees und der umliegenden Gewässer gezeigt werden. 2017 wurde dem Aquarium ein weiterer Abschnitt hinzugefügt, der den tropischen Süßwasserfischen gewidmet ist.

Im Innenhof der Burg befindet sich das Lapidarium mit Grabstelen und Votivtafeln aus der Zeit des Römischen Imperiums.

Zum Abschluss des Museumsbesuches empfiehlt sich ein Rundgang entlang der Burgzinnen, der ein wunderschönes Panorama über den See und das gesamte, im Museum erläuterte Gebiet ermöglicht.



2004 kaufte die Gemeinde Bolsena das neben der Burg gelegene Gebäude der Monaldeschi della Cervara, welches durch finanzielle Unterstützung der Region Latium vollständig restauriert werden konnte, um sowohl Büros, Labors und das Besucherzentrum des Museumssystems des Sees (im Frühjahr 2011 eingeweiht) als auch vier neue Abteilungen des territorialen Museums zu beherbergen,

die 2013 eingerichtet worden sind. Dort zu finden sind die archäologische Forschung des westlich volsinischen Gebiets sowie Funde unterschiedlicher Zeit - datierbar zwischen der Bronzezeit und der Neuzeit - die aus den Tiefen des Sees geborgen wurden. Ausserdem wird dort die *Ars Wetana* konserviert (die Kunst der Orvieto-Spitze) sowie die alte Tradition der Blumenteppeiche aus Bolsena, die jedes Jahr der feierlichen Prozession des Corpus Domini (Frohleichnamsprozession) vorausgehen*.

Pietro Tamburini
Museumsdirektor

* Die Übersetzung beinhaltet alle Infotafeln ausgenommen Nr. 1, 4, 6, 78, 80-81: die im Text angeführten Abbildungen beziehen sich auf die Tafeln im Museum.

Die Burg Monaldeschi della Cervara



Der Palast Monaldeschi della Cervara



DIE BURG
I. SAAL (ERDGESCHOSS)
VOM VORGESCHICHTE ZUM ETRUSKER



